

St. Nicolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kennade



St. Marien

Nr. 1/Jg. 44

MÄRZ - MAI

2016



	Seite:
Besinnung	3
Ev. Kindergarten	4 - 5
Tagesmüttergruppe „Glückskäfer“	6
Kindergottesdienst	7
Gruppen u. Kreise	8 - 9
Kindertagesstättenverband	10
Aus der Gemeinde	11
Veranstaltungen im Kirchenkreis	12
Veranstaltungen in unserer Gemeinde	13
Evangelische Jugend	14
Freundeskreis für Kirchenmusik	15
Verein Klosterkirche	16 - 17
Konfirmation 2016	18 - 19
Kleidersammlung für Bethel	20
Musikwochen Weserbergland	21
Pinnwand „Kurz notiert“	22
Gruppen und Kreise	23
Aus dem Kirchenvorstand - Friedhof	24
Anzeigen	26 - 27
DRK-Auslandhilfe	28
Kirchenmusikalische Gruppen	28
Andere Religionsgemeinschaften	30 - 31
Freud und Leid	32 - 33
Gruppen u. Kreise - Herzliche Einladung	34
Kontakte	35

- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade

Redaktion: C. Sahn, E. Werner, D. Hahn

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 2.100 Stück



Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Einer der ersten Frühlingsboten ist das Buschwindröschen. Es ist eine sehr ausdauernde Pflanze mit einer einzelnen im Windhauch leicht schwankenden weißrosa Blüte, ähnlich der einer Heckenrose. Der griechische Name Anemone, von „anemos“ - der Wind, gab dieser Pflanzengattung zu der mehr als 150 Arten gehören ihren Namen. Von Goethe stammt das Zitat „Das Äußere einer Pflanze ist nur die eine Hälfte der Wirklichkeit“ und er meinte damit, dass Pflanzen dem Menschen eine tiefe Symbolik vermitteln können. In der frühen, insbesondere in der mittelalterlichen Kunst und damaligen Alltagskultur, kannte jeder die überlieferten Sinnbilder aus der Pflanzen- und Tierwelt. Die Anemone stand seit der Antike für die Vergänglichkeit des Schönen. Aber auch als Gift-, Arznei- und Heilpflanze wurde sie mit Krankheit, Leiden und dem Tod in Verbindung gebracht. Der jungverstorbene Dichter Wolfgang Borchert hat einmal über den Tod so geschrieben: „Da, wo im Herbst die kleine tote Meise gelegen hat, ist nun ganz leise eine Anemone aufgewacht. So lange der Mond nicht herunterfällt, kannst du ruhig an die Welt glauben, und warum soll der Tod nicht etwas Schönes sein? Warum nicht? Die Meise ist eine Anemone geworden.“ Das Buschwindröschen steht bei Borchert beinahe lakonisch für den ewigen Kreislauf der Natur, vom wiederkehrenden Werden und Vergehen, vom ständigen Wechsel der Jahreszeiten bis der Winter erneut vom Frühling abgelöst wird, für eine fast harmlose Vergänglichkeit. In der

mittelalterlichen bildenden Kunst stand die Anemone, im Volksmund weiße Osterblume genannt, symbolisch für das Leiden und den Tod Jesus Christus und der heiligen Märtyrer. Der Name Osterblume wird auch für Narzissen und die Küchenschelle verwendet. Denn zeitgleich mit dem Frühling wird das bevorstehende Osterfest gefeiert. Der Übergang vom grauen, kalten Winter zum Frühling ist ein wunderbares Ereignis und jeder freut sich über die ersten Blumen und wärmenden Sonnenstrahlen. Aber Ostern im christlichen Sinn ist mehr als ein kultisches Frühlingsfest, das die Fruchtbarkeit der wieder erwachenden Natur feiert. Mit der Auferstehung Christi von den Toten feiern wir ein Ostern, das uns ein neues, qualitativ anderes Leben anzeigt. Ein Ostern, das den Tod überwindet und nicht im Zeichen eines fatalistischen „Stirb und werde“ steht. Vielleicht haben Sie die ersten Buschwindröschen auf einem Spaziergang oder im Garten schon entdeckt. Sie erinnern uns nicht nur, dass der Winter vorbei ist, sondern auch an die Freude, die in vielen Ostergottesdiensten weltweit durch den Jubel ausgerufen wird: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“. In diesem Sinne uns allen eine gesegnete und fröhliche Osterzeit.



Ekkehard Werner



Unser „Adventseinläuten“ am 27. November 2015 wurde ein voller Erfolg!

Nachdem wir den Tannenbaum vor der Klosterkirche geschmückt und besungen hatten, gingen wir in die Kirche und stärkten uns mit Tee und Waffeln für den großen Auftritt. Nach einer kleinen Pause sangen die Kinder ihre Adventslieder und führten das adventliche Spiel vom „Kleinen Tannenbaum“ auf.

Am 4. Dezember haben wir mit dem Baron Münchhausen den Sterntalermarkt eröffnet.

Am Montag vor dem Heiligen Abend haben wir ein großes Weihnachtsfrühstück gehabt und sind dann in die Weihnachtsferien gegangen.

Im neuen Jahr möchten wir mit unserer „neuen Küche“ richtig durchstarten.

Jetzt wo alles im Haus der Kirche neu ist und wir tolle Gerätschaften zur Unterstützung beim Kochen haben, werden wir auch noch mehr auf saisonale und biologische Lebensmittel und ausgewogene gesunde Ernährung achten,





z. B. Eier aus artgerechter biologischer Tierhaltung (von glücklichen Hühnern). Bio-Ware hat deutlich weniger Farb- und Zusatzstoffe, auf die manche Kinder ja allergisch reagieren können. Bei Obst und Gemüse achten wir auf regionale Anbieter.

und wie viel sie essen möchten. Probiert wird aber alles. Die Kinder erlernen nebenbei auch unsere Tischsitten, sie helfen beim Abräumen, etc.

An unseren Kochtagen in der Gruppe wird auch schon mal der Nachtisch für unsere „Leckerschmecker“ zubereitet.

Gemeinsame Mahlzeiten steigern den Genuss beim Essen. Die Kinder schauen was andere essen und probieren auch mal etwas Neues aus. Sie lernen viele Lebensmittel kennen. Wir leiten die Kinder an, selbst auszuwählen und zu entscheiden, was

KiGa-Team



„Glückskäfer“ - Kleinkinderbetreuung

Faschingsfeier
in der Senioren-
residenz der
Diakonie



Winterzeit bei den Glückskäfern



Glückskäfer



Kleinkinderbetreuung für Kinder unter
3 Jahren

Unsere Betreuungszeiten:

Montags bis freitags

von 8 bis 17 Uhr

Brigitte Ohm - 0152 03662798

Ina Schneider - 0176 32635143

Hildrun Schuchmann - 0160 93731893



„Die Jahreslösung – oder so ähnlich...“

Dieses Mal hatten wir Besuch von Pia, die uns von einem Erlebnis in ihrem Kindergottesdienst erzählte. Sie hatte ein kleines Problem mit der Jahreslösung:

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Pia erzählte, dass sie in ihrem Kindergarten einen Jungen kennt, der gar keine Mutter hat und fand deshalb, dass diese Jahreslösung nicht für alle Menschen passt. Das gefiel ihr gar nicht und machte sie traurig.

Wir erklärten ihr, dass es nicht nur eine Beschreibung für Gott gibt, sondern in der Bibel ganz viele verschiedene zu finden sind. Es heißt da z.B. dass Gott wie ein guter Vater, ein König oder auch eine Burg oder wie ein Schirm ist, so dass ihn jeder Mensch auf seine Weise begreifen kann. Das gefiel Pia. Ihr Freund Fritz ist nämlich ein Ritterfan und sie konnte sich gut vorstellen, dass die Beschreibung von Gott als eine schützende Burg viel besser zu ihm passt.

Das Wichtigste aber ist, dass Gott immer da ist und uns tröstet, wann immer es uns

schlecht geht.

Und wie immer haben wir uns dazu etwas einfallen lassen. Wir



haben kleine Trostschachteln gebastelt, die mit einem Trostpflaster, der Jahreslösung und zwei Bonbons – eines für den, der Trost braucht und eines für den Tröstenden – gefüllt wurden. Jedes Kind konnte seine Schachtel mit nach Hause nehmen, die vielleicht mal einem Freund in der Not helfen kann.

Zum Schluss haben wir noch eine Runde Montagsmaler gespielt; auch hier ging es natürlich darum kleine Trostspender zu erraten, z.B. eine Umarmung, eine schöne Tasse Kakao, Musik, Schokolade, Freunde oder auch einfach ein gemütliches Bett mit Kuscheltier. Manchmal reichen ja die kleinen Dinge des Lebens schon um jemanden wieder ein wenig aufzumuntern.

Das KiGo-Team wünscht euch allen eine gute Zeit und freut sich auf ein Wiedersehen an jedem ersten Sonntag im Monat.

Britta Mansius



Gruppen und Kreise

**Kleine Kinder werden groß...
...und sind unserem Kinder-
spielkreis „Grashüpfer“ ent-
wachsen.**

Im Januar haben wir uns zum letzten Mal im Haus der Kirche getroffen, gebastelt, gespielt und gelacht. Es war eine schöne Zeit, jedoch wird diese zwischen Kindergarten, Beruf und Familie immer knapper, so dass wir uns entschlossen haben, uns nur noch in unregelmäßigen Abständen zu treffen.



Der erste Termin steht auch schon fest:

Der **Bastelnachmittag** am Samstag, den 12.03.16 im Haus der Kirche lädt **alle Kinder ab 3 Jahren** zu einem fröhlichen Beisammensein ein.

Ich freue mich auf die kommenden Spiel- und Bastelnachmittage und sage „Danke schön“ für die vergangenen zwei Jahre!

Herzliche Grüße, Ihre *Caroline Koch*

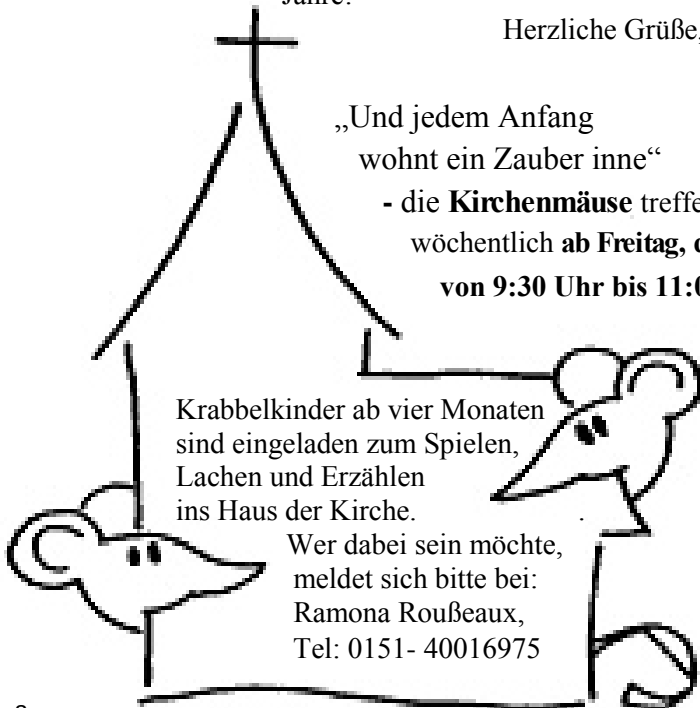


„Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne“

- die **Kirchenmäuse** treffen sich wieder
wöchentlich **ab Freitag, den 11. März 2016**
von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

Krabbelkinder ab vier Monaten
sind eingeladen zum Spielen,
Lachen und Erzählen
ins Haus der Kirche.

Wer dabei sein möchte,
meldet sich bitte bei:
Ramona RouBeaux,
Tel: 0151- 40016975



Adventsbasar im neuen Gewand

Im neuen Haus der Kirche, mit neuem Team und neuer Gestaltung haben wir einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbracht. Der Handarbeitskreis, die Nähwerkstatt und die Grashüpferkinder haben für den guten Zweck gestrickt, genäht und gebastelt. Der Verein „Klosterkirche“ hat die wunderschönen Grußkarten mit den Bildern der Klosterkirche angeboten und aus dem heimischen Geschäft „British Stuff“ konnten Porzellan und weitere Geschenkartikel erworben werden. Durch die leckeren Kuchen Spenden ist ein buntes Tortenbuffet entstanden, das zum Genießen eingeladen hat. Sowohl im kleinen als auch im großen Saal war ein stetiges, geschäftiges, fröhliches Gemurmel zu vernehmen, das das Haus mit Leben gefüllt hat und den Hauch von Weihnachten und Vorfreude auf die kommende Zeit verbreitet hat. An der ein oder anderen Stelle mag es noch etwas geruckelt und gezu-



ckelt haben, die ein oder andere Idee wird sicherlich überdacht werden, doch ich behalte diesen Nachmittag in schöner Erinnerung.

Ich freue mich, dass so viele Menschen den Weg zum Tag der offenen Tür und an unsere Kaffeetafel gefunden haben, mit uns gegessen und gesungen, gelacht und erzählt haben.

Der Erlös kommt auch diesem Jahr wieder direkt unserer Gemeinde zu Gute und wird sicherlich viele Herzen erfreuen.

Herzliche Grüße

Ihre *Caroline Koch*

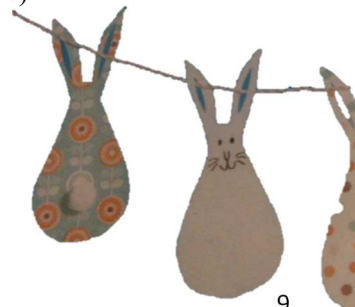
Einladung zum Oster-Bastelnachmittag

wann? **Samstag, den 12.03.2016 - 15 bis 17 Uhr**
wo? Haus der Kirche, Im Kälbertal 7
was? Einfaches Papierbasteln (Fensterbilder, Grußkarten)
wer? Groß und Klein ab 3 Jahre

Bitte mitbringen:

Bastelschere, Bleistift, Klebestift
Für die Kinder: Malkittel oder altes Hemd/T-Shirt
Materialkosten: 2,00 € pro Person bitte mitbringen
Anmeldung bei:

Caroline Wendenburg, Tel. 05533- 4573
oder Caroline Koch, Tel. 05533 - 9753012



Kindertagesstättenverband

Anja Sohns ist die Pädagogische Leiterin des neuen Kindertagesstättenverbandes Holzminden-Bodenwerder

Hier stellt sie sich vor:

Hallo und guten Tag liebe Gemeinde und liebe Interessierte, seit dem 1. Dezember 2015 bin ich für den neu gegründeten Kindertagesstättenverband Holzminden-Bodenwerder als pädagogische Leiterin zuständig.

In den letzten 25 Jahren war ich als Leiterin einer evangelischen Kindertagesstätte in Springe tätig. Die dort gesammelten, vielfältigen Erfahrungen – von der Sicherstellung der Umsetzung des Bildungsplans über die konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtungen bis hin zur Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit – möchte ich in meinem neuen Arbeitsfeld einfließen lassen.

Meine zentralen Aufgaben für den Verband sind unter anderem die Konzeptionierung von Fortbildungsmaßnahmen zu aktuellen pädagogischen Fragestellungen, die bedarfsgerechte Personalplanung, die Qualitätssicherung, sowie die religionspädagogische Bildungs- und Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Als Ansprechpartnerin für die pädago-



gischen Fachkräfte ist mir ein offener, kontinuierlicher Austausch auf Augenhöhe wichtig. Dabei kann ich auf meine erworbenen Kenntnisse als ausgebildete Supervisorin zurückgreifen.

In den letzten Wochen durfte ich die Einrichtungen kennenlernen und bin sehr herzlich von den Teams aufgenommen worden. Dabei hat mich ganz besonders der konstruktive Austausch und die von Wertschätzung geprägte Kommunikationskultur begeistert.

Viel schöner kann ein Neustart nicht aussehen. Diese gute Atmosphäre schafft den nötigen Rückenwind um mit Engagement die Aufgaben anzugehen, die wichtig sind um den neuen Verband aufzubauen und zu stärken.

Ich freue mich sehr auf diese neuen Aufgaben.

Mit herzlichen Grüßen, *Anja Sohns*

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der **Vater** geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in **meiner Liebe!**

Jörg Schulze als Diakon eingeführt

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Diakon Jörg Schulze am 12. Dezember 2015 in sein Amt als Seelsorger und Betreuer der Altenheime eingeführt. Er tritt damit das Erbe von Pastor i.R. Owsianowski an. Dieser wünschte seinem Nachfolger viel Kraft und Gottes Segen. Dem schlossen sich Superintendent Wöhler, die zahlreich anwesenden Pfarrkollegen und die Vertreter verschiedener Einrichtungen an.

Der Predigttext, den Jörg Schulze für seine Einführung gewählt hatte, war überschrieben: „Eure Alten sollen Träume haben.“ Sowohl im Alten Testament, als auch im Neuen kommen diese Worte vor, das sei für ihn ein Zeichen gewesen. Er begründet die Wahl seines Predigttextes: „Mein Wunsch ist es, dazu beizutragen, dass alte Menschen Träume haben können.“ Der gebürtige Osnabrücker machte nach dem Studium der Theologie und Religionspädagogik eine Ausbildung in Geragogik, der Pädagogik für alte Menschen. Und diese liegen ihm besonders am Herzen.

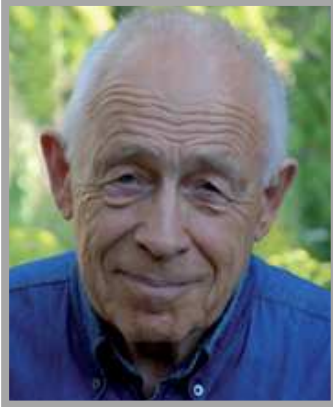
Unter den Besuchern des Gottesdienstes waren neben seiner Frau, auch viele angereiste Freunde und Bekannte aus seinem Wohnort Emmerborn, einem Ortsteil von Wangelnstedt, wo er 11 ½ Jahre seelsorgerisch tätig war. Seit 1995 ist er aber auch in unserem Kirchenkreis für viele kein Unbekannter, bis 2007 hat er schon einmal die Seni-



von links: Pastor Peter Dortmund, Pastorin Gisela Freese, Pastorin Bertha Bolte-Wittchen, Superintendent Ulrich Wöhler, Pastor Günter Klein, Diakon Jörg Schulze, Pastorin Annabelle Kattner und Pastor i. R. Johannes Owsianowski

orenheime betreut und den pfarramtlichen Dienst in Rühle und Pegestorf versehen. Seit dem 1. Oktober ist er nun hauptsächlich für die beiden kirchlichen Altenheime zuständig, die Seniorenresidenz und das Sahlfeldstift, wo er auch sein Dienstzimmer hat und dienstags, donnerstags und freitags zu erreichen ist. Er betreut aber auch das Sozialtherapeutische Zentrum und die anderen Altenheime. Da Diakon Schulze auch noch in der Vorbereitung zum Pfarrverwalter ist, sind der Montag und Mittwoch seine Studentage.

In den Altenheimen möchte er aber nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner da sein, sondern sieht sich auch als seelsorgerischer Ansprechpartner für die Betreuer, das Personal und für die Angehörigen der Bewohner. „Ich würde mich freuen, wenn wir alle ein gutes Miteinander haben könnten“, wünscht er sich.



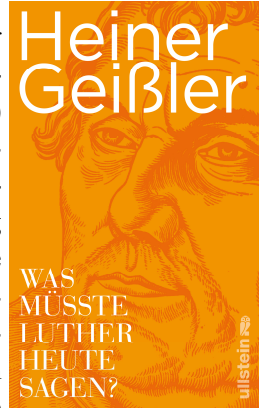
Dr. Heiner Geißler:

Was müsste Luther heute sagen?

Auf Einladung des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder und des Freundeskreises Schloss Bevern liest Dr. Heiner Geißler am **7. April um 19 Uhr in der Schlosskapelle Bevern** aus seinem Buch „Was müsste Luther heute sagen?“

Der langjährige Bundespolitiker (Jahrgang 1930, 25 Jahre Bundestag, Landes- und Bundesminister) gilt als einer der besten politi-

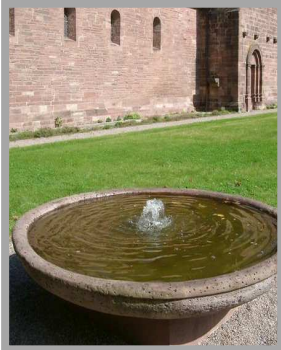
schen Redner Deutschlands. Der Jesuitenschüler und Katholik wagt mit seinem Buch eine sehr persönliche Annäherung an den Reformator. Könnte Martin Luther auch heute die Welt verändern? Was müsste er jetzt in den christlichen Kirchen reformieren? Geißler spannt einen Bogen zwischen Luther und Papst Franziskus. Und er zeigt, warum es zu einem Unglück für die ganze Menschheit werden muss, wenn die Einheit der Kirchen von den Verantwortlichen weiter verhindert wird.



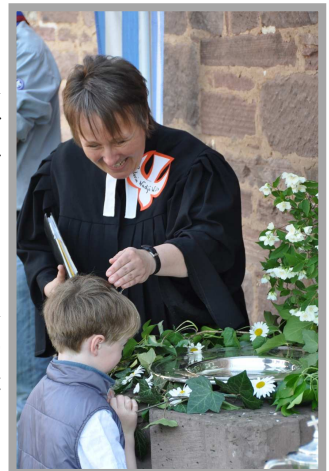
„WASSER des Lebens“

Einladung zum Tauffest

Der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder lädt zum vierten Mal zu einem Tauffest in das Kloster Amelungsborn ein. Der **Gottesdienst wird am Sonntag, 28. August um 10 Uhr** in der Klosterkirche gefeiert. Nach einem besonders gestalteten Familiengottesdienst in der Kirche, werden die Kinder an verschiedenen Stellen in der



Kirche und auf dem Gelände des Klosters getauft. Außer dem Abt des Klosters, Landessuperintendent Gorka, sind wieder Pastorinnen und Pastoren aus dem Kirchenkreis beteiligt. Selbstverständlich können Kinder auch an anderen Termin in einem der regelmäßigen Taufgottesdienste in unserer Kirchengemeinde vor Ort getauft werden. Wir freuen uns über eine Anfrage.





Weltgebetstag 2016



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
Freitag, den 4. März 2016
17 Uhr Einstimmung 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

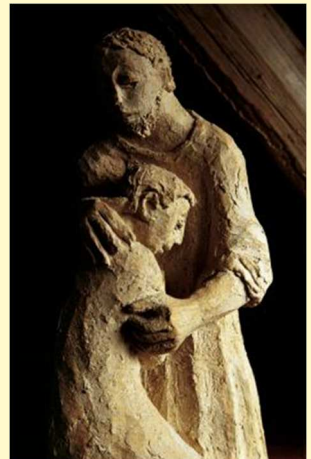
Vortragsabend

**„Vergebung und Versöhnung –
Biblische Überlegungen auf den
Spuren des Erzvaters Joseph“**

Mittwoch, den 30. März 2016, 19 Uhr
Haus der Kirche, Bodenwerder

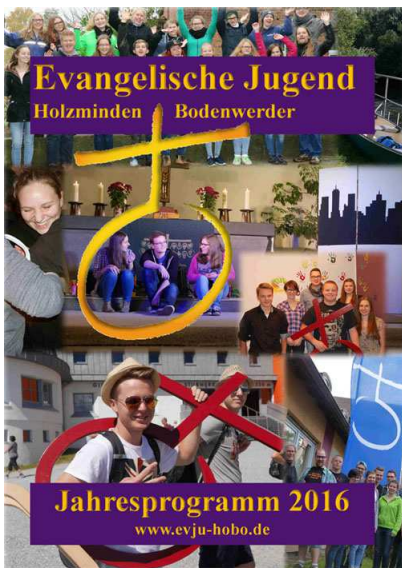
Dr. Petra Heldt (Jerusalem)

(Dozentin für Geschichte des frühen Christentums an der
Hebräischen Universität und Direktorin der Ökumeni-
schen Theologischen Forschungsgemeinschaft in Israel)



Israelische Snacks und Musik

Veranstalter: Freundeskreis Israel - Weserbergland
Eintritt frei – Spenden erbeten



Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Jugend wieder tolle Fahrten, Freizeiten und Seminare an. Das **Programmheft** liegt im Pfarramt und im Haus der Kirche aus oder ist beim Jugenddienst in Holzminden zu haben. Es ist von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit erstellt worden.

Weitere Informationen unter

Tel. 05531-6800 oder

05531-948407

(Montag & Mittwoch 8 Uhr - 12 Uhr)

E-Mail: evju-hobo@web.de

www.evju-hobo.de



Computer-Kurse zum Verstehen

**Den PC einstellen-optimieren-
Programme installieren**

14.03. - 16.03.2016 / 59 € / 12 Ustd.

Einführung in die Bildbearbeitung

04.04. - 06.04.2016 / 59 € / 12 Ustd.

E-Mail clever nutzen

11.04. - 13.04.2016 / 59 € / 12 Ustd.

Bildbearbeitung für Fortgeschrittene

18.04. - 21.04.2016 / € 78 / 16 Ustd.

**Textverarbeitung mit WORD
(Word 2013)**

25.04. - 28.04.2016 / 78 € / 16 Ustd.

Effektiv Schreiben mit der PC-Tastatur

09.05. - 12.05.2016 / 78 € / 16 Ustd.

Eine Homepage gestalten

17.05. - 19.05.2016 / 59 € / 12 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene

23.05. - 24.05.2016 / 40 € / 8 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen

30.05. - 31.05.2016 / 40 € / 8 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.

Weitere Informationen auf unserer website: www.eeb-goettingen.de.

Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

**AN DIE LOIRE -
nicht nur der Schösser wegen**

Nur noch wenige Plätze frei!

10-tägige Kulturreise

Donnerstag (Himmelfahrt), 5.05.2016 bis

Sonnabend (vor Pfingsten), 14.05.2016

Bitte fordern Sie unser Informationsmaterial an!



Evangelische Erwachsenenbildung Süd-niedersachsen / eeb

Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655

e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

»Jungs, baut gute Klaviere, dann kommt alles andere von selbst«,

sagte Wilhelm Grotrian einst zu seinen Söhnen und formulierte damit den wichtigsten Leitspruch für die Braunschweiger Klavierbauernfirma Grotrian-Steinweg. Auch unsere Gemeinde hat ein Instrument aus der renommierten Werkstatt. Im kommenden Jahr wird unser Flügel im Haus der Kirche 90 Jahre alt. Seine weißen Tasten sind noch aus Elfenbein gefertigt, was man heute aus Gründen des Tierschutzes schon lange nicht mehr tut, und auch sonst hat er über die Jahrzehnte seinen Wert nicht verloren.

Zum Jahreswechsel wurde der Flügel nach nun über dreißig Jahren gereinigt, die Mechanik instandgesetzt und der Klang auf die nach dem Umbau neuen akustischen Verhältnisse abgestimmt. Diese Maßnahme wurde zu einem Großteil finanziert durch den Freundeskreis Kirchenmusik

Bodenwerder. Allen Spenderinnen und Spendern, die sich hier engagieren, sei herzlich gedankt, dafür dass nun die Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen und alle Chorproben wieder mit gutem Klang begleitet werden können.

Wer die Kirchenmusik – hier insbesondere die Nachwuchsarbeit in der Evangelischen Singschule und die großen Kantoreikonzerte – besonders fördern möchte, ist eingeladen, das über den „Freundeskreis“ zu tun. Spenden sind steuerlich absetzbar. Weitere Informationen gibt gerne Kantorin Christiane Klein Tel. 48 20 oder Christiane.Kleinkm@t-online.de

**Spendenkonto „Freundeskreis
Kirchenmusik Bodenwerder“:
IBAN: DE89 2545 0110 0126
0616 88**



Neues aus den Verein Klosterkirche

Große Freude herrschte beim Vorstand des Vereins Klosterkirche als Alfred Clemens nach dem Singen der Chöre verkündete, dass die Spenden dieser traditionsreichen Veranstaltung dem Verein Klosterkirche zugutekommen sollten. Bei der Scheckübergabe war die Freude dann noch größer, denn 840 Euro wechselten den

Besitzer. Der Verein wird diesen Betrag dazu nutzen, auf dem Weg zur Toilette an der Klosterkirche, der noch keine Beleuchtung hat, zwei Lampen zu installieren. Herzlichen Dank dem Männergesangsverein Harmonia Kemnade und allen großzügigen Spendern!

Die Winterzeit ohne Kirchenöffnung wurde genutzt, um den alten Flyer zu überarbeiten. Er war in die Jahre



von links: Alfred Clemens, Karin Beißner, Friedbert Warnecke

gekommen und muss überholt werden. Nun gibt es hoffentlich zum Saisonbeginn (Ostern) eine moderne aktualisierte Fassung. Die Gastgeber freuen sich schon auf die neue Saison, wenn sie wieder Gäste begrüßen dürfen und bei Bedarf etwas über das historische Gotteshaus und seine Umgebung erzählen können. Dazu gehört vielleicht auch der Gedenkstein vor der Kirche.

Kennen Sie die Bedeutung dieses Steins?



„Was steht denn auf dem Stein an der Treppe, die zum Eingang der Klosterkirche führt?“ wurde ich neulich gefragt. Ja, gute Frage, denn

die beiden eingemeißelten Texte sind nur mühsam zu entziffern. Nur die Zahlen 1886 und 1909 sind noch gut lesbar. Doch die Kemnader Chronik gibt Auskunft.

Dort erwähnt Hans Oeler diesen Gedenkstein, der auf zwei nebeneinander liegenden Seiten sehr ähnliche eingemeißelte Inschriften trägt. In beiden wird eines Besuches gedacht, nämlich des jeweiligen Landesherrn des Her-

zogtums Braunschweig zu dem Kemnade 500 Jahre lang gehörte.

1886 beehrte Prinz

Albrecht von Preußen

den kleinen Weserort mit seinem Besuch.

An der Klosterkirche

wurde er von den

Honoratioren des Or-

tes feierlich

empfangen. Zur

Erinnerung an diesen

denkwürdigen Tag wurde vor

dem Eingang zur Klosterkirche ein

Gedenkstein aufgestellt. Er trägt die

Inscription: „Zur Erinnerung an den

Besuch Sr. Königlichen Hoheit des

Prinzen Albrecht Regent von

Braunschweig am 1. Juni 1886“.

23 Jahre später – 1909 - regierte Herzog

Johann Albrecht das Land

Braunschweig, der unter anderem die

Gemeinden dazu verpflichtet hatte

Pfarrchroniken zu führen. Am 19. Juni

hatte der Landesherr die Klosterkirche

mit seinem Besuch beehrt. Die Anwesenheit

des obersten Regenten muss für

den Ort etwas ganz besonderes gewesen

sein, denn auch ihm zu Ehren wurde ein

Gedenkstein errichtet. In der Tagespres-

se, dem „Weserboten“, berichtet

Theodor Reitemeyer über die Weihe

des Steins, die am 29. August im Rah-

men des jährlichen Schulfestes statt-

fand. Die Inschrift auf dem „von Kon-

firmantinnen schön bekränzten, etwa 2

Meter hohen obeliskartigen Stein

lautet: „Zum Andenken

an den Besuch Sr.

Hoheit des Herzogs

Johann Albrecht von

Mecklenburg, Re-

genten von

Braunschweig, am

19. Juni 1909“.

Zwei Meter hoch ist der

heutige Gedenkstein nicht, er

misst mit Sockel gerade 1,50 Meter.

Auch der Wortlaut ist ein anderer.

Reitemeyer schreibt: „Zum Andenken“

und „Regenten“, eingemeißelt ist aber:

„Zur Erinnerung“ und „Regent“.

Anzunehmen ist, dass hier aus zwei

Gedenksteinen einer gemacht wurde,

da auch auf alten Ansichten der

Klosterkirche kein zwei Meter hoher

Obelisk zu erkennen ist. Und sicher hat

man den Besuch des Landesherrn 1909

nicht so wenig gewürdigt, als dass man

dieses Ereignis auf einem bereits

vorhandenen Stein ergänzt hätte.



Karin Beißner

MONATSSPRUCH

APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche
 Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums**, dass
 ihr verkündigen sollt die **Wohltaten** dessen, der euch berufen hat
 von der Finsternis zu seinem **wunderbaren Licht**.

1. PETRUS 2,9

Kleidersammlung für Bethel

Am **Samstag, den 12. März**, findet die alljährliche Kleidersammlung für Bethel statt. Mitglieder und Freunde des Kirchenvorstandes fahren **ab 9 Uhr** (bei jedem Wetter) durch die Straßen der Kirchengemeinde und sammeln Ihre Spenden ein.

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tage möglichst gut sichtbar bis spätestens 9 Uhr an den Bürgersteigrand. Sie können ihre Kleiderspende im Plastiksack oder Karton verpacken.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten—jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 - 144-3779

Bethel

Stiftung Frohe Botschaft durch Wort und Musik

Gegründet durch Beschluss des Kirchenkreistages im Jahr 2004 mit 261.600 € Startkapital. In zehn Jahren auf 390.000 € erhöht. Aus den Erträgen werden Gemeinden, Chöre, Lektoren, Konzerte, Veranstaltungen unterstützt – bislang mit 58.000 €.

Superintendent Ulrich Wöhler: „Die Stiftung ist für uns alle ein Segen. Und mit Ihrer Zustiftung kann der Segen noch reicher werden für Projekte in Holzminden-Bodenwerder – auch für Ihre Gemeinde vor Ort.“

**Wir bitten um Ihre Mithilfe!
Und freuen uns über Ihre Unterstützung!**
Volksbank Weserbergland eG
IBAN: DE 57 2729 0087 0000 4040 10



28. Musikwochen Weserbergland 2016

sonntags 17 Uhr (Eintritt frei, Spenden erbeten)

1.5.	Aerzen	<p>J.S. Bach: Concerti für 2 und 3 Cembali J.B. Bach: Streicher-Suiten Hans Christoph Becker-Foss, Adelheid Becker-Foss, Christiane Klein (Ltg.) - Ensemble ‚Antico‘</p>
8.5. Exaudi	Amelungsborn	<p>Mädchenchor Hannover Leitung: Gudrun Schröfel Geistlich-weltliches Programm, auch mit Neuer Musik</p>
15.5. Pfingsten	Brevörde	<p>Ensemble 4.1 – Vier Bläser und ein Klavier Heinrich von Herzogenberg: Quintett Es-Dur op.43 Avner Dorman: Jerusalem Mix (2007) N.H. Rice: Quintett B-Dur op.2 (1898) Arne Oldberg: Quintett Es-Dur op.18 (Serenade pastoral) (1905)</p>
22.5.	Hameln / Markt- kirche	<p>Symphonieorchester und Orgel (50 Jahre Orgel Marktkirche) Matthias Neumann, Jenaer Philharmonie Leitung: Stefan Vanselow</p>
29.5.	Kemnade	<p>Jan Dismas Zelenka: Missa Votiva (1739) Kantorei und Jugendkantorei Bodenwerder Magdalene Harer (Hannover), Sopran Nicole Pieper (Hamburg), Alt Lothar Blum (Köln), Tenor Raimonds Spogis (Karlsruhe), Bass, Ensemble ‚Antico‘, Leitung: Christiane Klein</p>
5.6. Felgenfest	Holtensen	<p>Oscar Peterson: Easter-Suite Bielefelder Jazz-Trio</p>
12.6.	Westerbrak	<p>German Brass</p>
19.6.	Hameln / St. Augusti- nus	<p>Monteverdi, Rosenmüller Kammerchor des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont Johann-Rosenmüller-Ensemble Leitung: Stefan Vanselow</p>

(Faltprospekt erscheint Ende März;

Internet: www.musikwochen-weserbergland.de)



Taufgottesdienste

Samstag, 5. März, um 17:00 Uhr - Stadtkirche St. Nicolai

Sonntag, 20. März, um 10:30 Uhr - Stadtkirche St. Nicolai

Ostermontag, 28. März, - 11:00 Uhr - Klosterkirche St. Marien

Pfingstsonntag, 15. Mai, - 11:00 Uhr - Stadtkirche St. Nicolai

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe
im Pfarrbüro, Corvinusgang 3,
Tel.: 97 14 12.



Seniorenfrühstück

Jeweils Dienstags, 8. März, 12. April und 10. Mai
um 9:30 Uhr im Haus der Kirche.

Anmeldungen bitte bei
Ingrid Mutschke, Tel.: 05533 / 40 00 71



Bibel im Gespräch

am 1. und 3. Donnerstag um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

3. März eigenverantw. 17. März Bernd Greilich

7. April eigenverantw. 21. April Bernd Greilich

5. Mai fällt aus - Himmelfahrt

18. Mai Peter Niebuhr



Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeit der
Zweigstelle Bodenwerder,
Corvinusgang 3:

freitags von 14:30 Uhr bis 16 Uhr

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.


Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank
Weserbergland - IBAN Nr. DE83 2729 0087 0000 0372 70 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeit der Kleiderkammer

mittwochs von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

* * * * *

Ab März nimmt die
Kleiderkammer gerne wieder
Frühjahrsbekleidung an.



Die Holzmindener Tafel
e.V. bittet um Lebens-
mittel-Spenden!
Haltbare Lebensmittel:
Mehl, Milch, Reis, Nudeln,
Öl usw.
sowie Wasch- und Pflege-
mittel

Alkohol-Probleme? Was kann ich tun?

Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern
Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3

AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

Was habt Ihr für einen schönen Friedhof!

Es macht Freude, wenn man so etwas hört. Und es stimmt ja auch!

Die Umgestaltung der letzten Jahre hat den Friedhof luftiger und freundlicher gemacht, und auch die Friedhofskapelle hat ihr in die Jahre gekommenes düsteres Kleid abgelegt, die Orgel wurde komplett überholt.

Aber natürlich ist immer noch viel zu tun. Das Rosenbeet wird so gut angenommen, dass eine Erweiterung ansteht. Diese Erweiterung wird einige Veränderungen mit sich bringen, denn wir müssen unsere Rosen auch vor Pilzbefall schützen. So schön und praktisch Containerrosen die wir bisher für jeden Verstorbenen gleich nach der Beisetzung gepflanzt haben, auch sind, jeder Gärtner weiß, dass es für jede Pflanze eine optimale Pflanzzeit gibt. Mit Hilfe der Container kann man die eigentliche Pflanzzeit zwar verlängern, aber gerade Rosen sind doch recht heikel und nehmen vieles übel, wie wir immer wieder feststellen mussten. Das Nachpflanzen an dieselbe Stelle ist bei Rosen besonders problematisch, und obwohl wir regelmäßig den Boden vor Nachpflanzungen ausgetauscht haben, breiten sich Rosenkrankheiten leider

aus. Wir arbeiten noch an einem neuen Konzept für das Rosenbeet, werden aber wahrscheinlich die Bepflanzung des Beetes in Zukunft nur noch einmal jährlich vornehmen und die Zwischenzeit mit einjährigen Pflanzen überbrücken, damit immer Blumen im Beet stehen. Auch Ruhebänke sollen dazu kommen, und es gibt auch Planungen für einen weiteren Stein oder auch mehrere Steine für die Namen der Verstorbenen.

Dann stehen weitere Baumfällungen an. Auf dem gesamten Friedhof sind viele Koniferen so groß geworden, dass sie sich gegenseitig erdrücken, und braun werden und daher weichen müssen.

Es wurden ja schon einige Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt, denn natürlich hat die Sicherheit der Friedhofsbesucher oberste Priorität.

Aber dann geht es an Neupflanzungen. Um ansprechende Lösungen zu finden und durch schöne Bäume und Bänke neue Ruhepole zu schaffen, sind wir im Gespräch mit unseren Gärtnern und Gartenbaubetrieben.

Das wird alles nicht auf einmal sondern nach und nach geschehen, denn jeder Gartenbesitzer weiß, wie heftig schon kleinere Umgestaltungen

ins Geld gehen. Wir hoffen trotzdem, zügig voranzukommen und bald schon erste Ergebnisse vorstellen zu können!

Ihr Kirchenvorstand



40. Ostern dauert *vierzig* Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.



Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Schomburg

Das Institut ihres Vertrauens

Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager
Ein- und Umbettungen
Eigener Abschiedsraum

Erledigung aller Formalitäten
Ausgestaltung von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge

37619 Bodenwerder · Im Hagen 2 · Telefon (05533) 3545



Diakonie

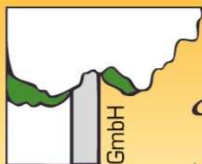
Durch Nähe verbunden

Diakonie Sozialstation

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973333
www.diakonie-weserbergland.de
diakoniesozialstation-bodenwerder@web.de

Sahlfeldstift Alten- u. Pflegeheim

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973322
www.diakonie-weserbergland.de
sahlfeld-bdw@gmx.de



Pflegeheim am Hakenberg

Hier bin ich zu Hause!



Das Pflegeheim am Hakenberg ist eine familiär geführte, stationäre Einrichtung der Altenhilfe.

Unsere Leistungen:

- vollstationäre Pflege
- spezielle Demenxbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Krankenhausnachbehandlung
- Versorgung von Wachkomapatienten



Täglich frische
Landmilch
aus unserem
Milchautomaten
von 8 – 18 Uhr
Ringstraße 1 – Kemnade



Wohnen und Wohlfühlen
in familiärer Atmosphäre...



*Parkresidenz
am Mühlentor*



Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung,
gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche
Formalitäten bei Behörden und Versicherungen



Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500

„Vielen Dank, dass Sie uns nicht vergessen haben“ – Hilfsgütertransport der DRK-Auslandhilfe Schornborn/Emmerborn sorgt in Litauen für große vorweihnachtliche Freude.

Diese Freude herrschte nicht nur bei den litauischen Rot-Kreuz-Partner-Organisationen in Šilutė, Kuršėnai und Šiauliai, sondern auch beim Kinder- und Waisenheim in Viešvilė, wo man sich insbesondere für die so dringend benötigte Bettwäsche und Bekleidung ganz herzlich bedankte. „Wir sind tief berührt von der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe, die uns von der DRK-Auslandhilfe Schornborn/Emmerborn zuteilwird und unendlich dankbar dafür, dass Sie uns nicht vergessen haben“, so der Wortlaut der E-Mail aus Viešvilė. Wieder einmal hatten viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dafür gesorgt, dass der dritte Hilfsgütertransport der DRK-Auslandhilfe noch rechtzeitig vor Weihnachten auf den Weg gebracht werden konnte. Dieser bestand dieses Mal in der Hauptsache aus Kartons und Säcken gefüllt mit Bekleidung und Schuhe für alle Altersstufen, Haushaltsartikeln (Geschirr, Töpfe), Bettwäsche, Pflege und Hilfsmitteln für kranke und alte Leute, Rollatoren und Gehhilfen, Haushalts- und Elektrogeräten, Kuscheltieren und Spielzeug für Kinder, Bastelsachen, Hygieneartikeln, Weihnachtsdekorationen u.v.m. „Gerade jetzt in der Adventszeit sind unsere Gedanken bei den vielen Menschen in Litauen, denen es nicht



so wie uns in Deutschland gut geht, sondern die auf Hilfe und Unterstützung Dritter angewiesen sind. Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und damit ein wenig von den alltäglichen Sorgen und Nöten abzulenken, das ist für uns Antrieb und Motivation genug, auch weiterhin für unsere litauischen Freunde da zu sein“, so der Pressewart der DRK-Auslandhilfe Schornborn/Emmerborn, Jörg Schaper. Wer die DRK-Auslandhilfe in diesem Bestreben durch Sach- und/oder Geldspenden unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Geldspenden können auf das Konto der DRK-Auslandhilfe Schornborn/Emmerborn, IBAN: DE14 2729 0087 0020 5359 70, unter dem Stichwort „Litauen-Hilfe“ bei der Volksbank Weserbergland eingezahlt werden. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Nähere Auskünfte erteilen Gerd Göhmann (Telefon 05532/1515) sowie Jörg Schaper (Telefon 05533/7641 und 0172 5438458, per E-Mail: Joerg_Schaper@t-online.de).

Die Proben finden statt im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7.

Blockflötenensemble (fortgeschrittene Erwachsene)

dienstags 18:10 – 19:20 Uhr

Stadtpfefferey Bodenwerder (Renaissance-Bläsergruppe)

dienstags nach Absprache im Anschluss

Evangelische Singschule Bodenwerder

mittwochs 15:10 – 15:40 Uhr **Minikantorei** (ab vier Jahren)

- Ltg.: Ingrid Tesch -

14:10 – 15:00 Uhr **Kinderkantorei I** (Kl. 1 - 3)

16:30 – 17:30 Uhr **Kinder- und Jugendkantorei**
(Kl. 4 - 8)

19:00 – 21:00 Uhr **Kantorei Bodenwerder**

Gospelchor „A time to sing“ - XXVI. Projekt im Frühjahr 2016

TERMINE:

Proben im Haus der Kirche Bodenwerder / Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder

dienstags, 19 - 20.30 Uhr: 1. / 8. März

Gospel-Gottesdienste (mit Einsingprobe jeweils n.V. vorher)

Samstag, 12. März 2016, 18 Uhr Dionys-Kirche in Stadtoldendorf

Sonntag, 13. März 2016, 18 Uhr Stadtkirche St. Nicolai in Bodenwerder

Sonntag, 17. April 2016, Klosterkirche Kemnade 10 h Konfirmations-GD

Informieren und anmelden kann man sich bei Christiane Klein,
Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,

Tel. 05533 4820 (Fax 5894), Email: Christiane.KleinKM@t-online.de

<https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de/kirchenmusik>

Andere Religionsgemeinschaften

Neben unserer evangelisch-lutherischen Gemeinde gibt es in Bodenwerder weitere Religionsgemeinschaften, über die wir in lockerer Folge berichten möchten. In dieser Ausgabe beantwortet Thorsten Böker, Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Kirche in Bodenwerder Fragen zu seinem Glauben.



Was bedeutet Neuapostolisch? Beschreiben Sie bitte kurz, was Ihren Glauben ausmacht.

Wie die ersten Christengemeinden auch wird die Neuapostolische Kirche von Aposteln geführt. Die

Apostel bereiten die Gläubigen auf die biblisch verheißene Wiederkunft Jesu Christi vor. Dazu dienen Verkündigung des Evangeliums sowie weitere Seelsorge.

Wie lange gibt es die Gemeinde schon in Bodenwerder?

Im Jahr 1922 versammelten sich die ersten neuapostolischen Christen in Bodenwerder.

Wie viele Gläubige hat sie?

Ca. 70 Gläubige bekennen sich in Bodenwerder zum neuapostolischen Glauben.

Was sind Ihre Aufgaben?

Meine Aufgaben sind: Die Heilige Wassertaufe zu spenden, die Sündenvergebung zu verkündigen und das

Heilige Abendmahl auszusondern und zu spenden. Zu meinen Aufgaben gehört weiterhin, Gottesdienste, Segenshandlungen und Trauerfeiern durchzuführen sowie die Gemeindeglieder seelsorgerisch zu betreuen.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst (5. Mose 6,5)

Wer leitet die Gottesdienste?

Zuvor bestimmte priesterliche Ämter.

Welche Ausbildung braucht man dazu? Ausbildung keine. Allerdings geht dem Dienst die Ordination durch einen Apostel voraus. In der Ordination wird der Amtsträger für den Dienst gesegnet und geheiligt.

Wie ist der Ablauf des Gottesdienstes?

Der Gottesdienst beginnt in dem Namen des Dreieinigen Gottes mit Gebet. Anschließend erfolgt die Predigt. Nach der Predigt wird mit der Gemeinde das „Unser Vater“ gebetet, danach folgen die Vergebung der Sünden und die Feier des Heiligen Abendmahls. Der Gottesdienst endet mit dem Schlusssegen. Musik und Gesang umrahmen unsere Gottesdienste.

Welches ist der wichtigste Teil im Gottesdienst?

Die Sündenvergebung und Feier des Heiligen Abendmahles sowie die Wortverkündigung.

Wie wird das Abendmahl verabreicht und wer darf daran teilnehmen?

Das Sakrament des Heiligen Abendmahls wird gespendet, in dem Leib und Blut Jesu Christi in der ausgesonderten Hostie mit den Worten darge-

reicht werden: „Der Leib und das Blut Jesu für dich gegeben.“

Wenngleich in der Regel nur neuapostolische Christen das Heilige Abendmahl empfangen, wird auch getauften Christen der Zugang zum Heiligen Abendmahl gewährt.

Was bedeutet „Heilige Versiegelung“? Während bei der Heiligen Wassertaufe das Wasser und beim Heiligen Abendmahl Brot und Wein die sichtbaren Elemente sind, ist dies bei der Heiligen Versiegelung — dem neutestamentlichen Zeugnis entsprechend — der Gestus der Handauflegung durch den Apostel. Ebenso gehört das Gebet des Apostels zur formgerechten Spendung dieses Sakraments.

Das Sakrament der Heiligen Versiegelung, der Geistestaufe, wird ausschließlich von Aposteln gespendet

Über welche Themen wird gepredigt?

Im Mittelpunkt der Wortverkündigung steht das Evangelium Jesu Christi, die frohe Botschaft. Es kündigt von Jesu Leben und Opfer, seiner Auferstehung und seinem Wiederkommen sowie von der Vollendung des Heilsplans.

Es wird über die Themen gepredigt, die dem Zuhörer helfen sollen, sich in der Gesinnung Jesu Christi weiterzuentwickeln und seinen Glauben und sein Vertrauen an Gott zu stärken.

Ist die Heilige Schrift Grundlage Ihres Glaubens?

Ja.

Gibt es ein Kirchenjahr wie bei den ev. und kath. Christen?

Ja, es beginnt am ersten Advent.

Welches sind die höchsten Feiertage?

Die allgemeinen christlichen Feiertage. Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten.

Gibt es immer wiederkehrende Rituale?

Segensspendung zur Konfirmation, zur Hochzeit und zu den Ehejubiläen. Außerdem gedenken wir dreimal im Jahr der Verstorbenen. Immer am ersten Sonntag im März, Juli und November.

Gibt es eine seelsorgerische Tätigkeit?

Sonntagsschule für Kinder im Schul- und Vorschulalter, Unterrichte, Jugendbetreuung, Seelsorgebesuche, Sterbe- und Trauerbegleitung. Jedes Gemeindeglied hat zudem jederzeit die Möglichkeit, Gesprächstermine mit einem Seelsorger seiner Wahl zu vereinbaren.

Gibt es etwas Besonderes bei der Bestattung?

Der Hinweis auf die Hoffnung eines Wiedersehens bei der Wiederkunft Christi und bei der Auferstehung der in Christus Verstorbenen.

MONATSSPRUCH

MAI 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des
Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von **Gott** habt? Ihr gehört
nicht euch selbst.

1. KORINTH 6,19

Herzliche Einladung

wöchentlich:

donnerstags: 15:00 Uhr **Seniorenkreis**
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

14-tägig:

dienstags 14:30 - 16:30 Uhr **Handarbeitskreis**
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

1. und 3. 19:30 Uhr **Bibel im Gespräch** (in Zusammenarbeit
Donnerstag im Monat mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft
e.V. Hameln)

samstags ab 14 Uhr **Spielnachmittag**
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

monatlich:

2. Montag 15:00 Uhr **Kindergruppe „Grashüpfer“**
im Monat Caroline Koch, Tel. 97 53 012

1. Montag 19:30 - 22:00 Uhr **Nähwerkstatt**
im Monat **Anmeld.:** C. Koch, Tel. 97 53 012

3. Montag 14:30 Uhr **Hinterbliebenen-Gesprächskreis**
im Monat Ingrid Knopf, Tel. 79 32
Doris Hahne, Tel. 74 28

2. Dienstag 9:30 Uhr **Seniorenfrühstück**
im Monat **Anmeld.:** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

letzter Donnerstag 18:00 Uhr **Besuchsdienstkreis**
im Monat Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71

2. Samstag verschiedene **Alleinstehende**
im Monat Zeiten u. Renate Kohrs, Tel. 27 09
Orte Karin Wissel, Tel. 97 90 34

An allen Treffen

- in der Regel im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7 -

können Sie ohne Anmeldung (mit Ausnahme des Seniorenfrühstücks
und der Nähwerkstatt) **unverbindlich teilnehmen!**

Pfarramt

Pastor Günter Klein
Pastor Peter Dortmund

Telefon:

48 57
28 50

Pfarrbüro, Corvinusgang 3

(Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr) 97 14-12
Doris Hahn Fax: 97 14-29

E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: <https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>

Christiane Klein, Kantorin 48 20

Danica Milanov, Küsterin 10 38

Aktueller Gottesdienstbruf 97 14 - 11

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald 22 28

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahn, Vorsitzende 53 06

Timo Brandt 93 81 03

Christiane Gründler 32 64

Caroline Koch 97 53 012

Maria Kremer 63 80

Andreas Pook 40 89 21

Andreas Rosenbaum 50 04

Andreas Säger 57 70

Ekkehard Werner 97 57 28

Friedhelm Werner 3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,
(Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)

Ulrike Walkling 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3

Mittwoch 10 - 12 Uhr 97 14-14

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3

97 33-33

Gospel-Gottesdienste



Samstag, 12. März
in Stadtoldendorf

Sonntag, 13. März in der
Stadtkirche St. Nicolai,
Bodenwerder

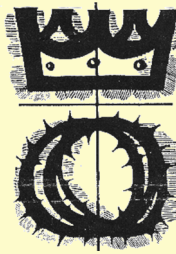
jeweils 18 Uhr

Gospelchor auf Zeit
„A Time To Sing“

unter der Leitung von Christiane Klein

Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder
Karfreitag, 25. März 2016, 15 Uhr

Musik und Wort



zur Sterbestunde
Jesu

Werke von Bach, Händel und Reger

Christiane Rau, Mezzosopran
Christiane Klein, Orgel

Christiane Sahn, Lesungen

Eintritt frei – Spenden erbeten